

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Einleitung .....	1
<b>I. Zwischen Sokratik, Katechismus und Bibelorientierung</b> – Das katechetische Seminar 1817 bis 1837 .....	9
<i>1. Gründung und Institutionalisierung des katechetischen Seminars .....</i>	12
1.1 Eine Traditionsuniversität im Niedergang .....	12
1.2 Die Fächerstruktur der Theologischen Fakultät .....	15
1.3 Die Gründung des katechetischen Seminars .....	18
1.4 Jenaisches Versorgungsinstitut und Sonntagsschule als Orte praktischer Religionslehrerbildung .....	20
1.5 Aufnahmebedingungen und Teilnehmerzahlen .....	23
<i>2. Der Seminardirektor Johann Traugott Leberecht Danz und die zeitgenössische katechetische Literatur .....</i>	27
2.1 Der Katechismus als Lehrbuch im Religionsunterricht .....	28
2.2 Katechetik als Anfangsunterricht ‚in der christlichen Religionserkenntnis‘ .....	30
2.3 Die Sokratik in der zeitgenössischen Methodendiskussion .....	33
2.4 Die Inhalte des Religionsunterrichts .....	35
2.5 Sokratik als Bestandteil ‚moderner‘ Lehrerbildung .....	37
<i>3. Themen, Probleme und Standards akademischer Religionslehrerbildung .....</i>	39
3.1 Unterrichtsplanung und Seminararbeit .....	41
3.2 Erwartungen an die praktische Ausbildung im Spiegel der Preisreden .....	44
3.3 Das Analogie-Verstehen und das Lernen an Beispielen .....	47
3.4 Von der Exegese zur Katechese .....	51
3.5 Historisch-kritische Exegese als Leitdisziplin der Katechetik .....	55

II. Zwischen theologischem Spätationalismus und pädagogischer Theorie – Vorbereitung für den Religionsunterricht an der Jenaer Universität 1838 bis 1870 .....	59
1. <i>Institutionelle Differenzierung der Religionslehrerbildung:</i> <i>katechetisches und pädagogisches Universitätsseminar</i> .....	61
1.1 Akademische und kirchliche Handlungsfelder des Semindirektors ....	62
1.2 Organisation der Seminarsitzungen .....	63
1.3 Die materialen Grundlagen des katechetischen Lehrbetriebs .....	65
1.4 Die Gründung des pädagogischen Seminars unter Karl Volkmar Stoy ...	69
1.5 Das pädagogische Seminar als Partnerinstitution und Konkurrenzunternehmen .....	73
2. <i>Johann Karl Eduard Schwarz und der Jenaer Beitrag zur protestantischen Katechetik</i> .....	79
2.1 Die Kirchentheorie als Ausgangspunkt zeitgenössischer Katechetik ....	80
2.2 Zur theologischen und pädagogischen Signatur der Jenaer Katechetik ...	84
2.3 Das katechetische Lehrgespräch als methodischer Standard .....	91
2.4 Der schulische Religionsunterricht und dessen Lehrmittel .....	96
2.5 Der Konfirmandenunterricht und der ‚fortgeschrittene‘ Religionsunterricht .....	104
3. <i>Ablauf und Bewertung der Religionsübungsstunden:</i> <i>Ein Blick in die Unterrichtspraxis anhand der Seminarprotokolle</i> .....	112
3.1 Anforderungen an den Aufbau einer Katechisation .....	113
3.2 Biblische Geschichten und Bibeltexte .....	115
3.3 Freie ethische und dogmatische Themen .....	116
3.4 Katechismusthemen .....	119
3.5 Bewertungsmaßstäbe .....	121
III. Liberale Katechetik in ‚streng wissenschaftlichem Geist‘ vs. ‚Neue Bahnen‘ religiöser Erziehung – Katechetik und Religionspädagogik in Jena 1870 bis 1918 .....	125
1. <i>Die Jenaer Katechetik im Kontext pädagogischer Institutionalisierung, Differenzierung und Professionalisierung</i> .....	128
1.1 Diskurskultur in Zeiten der Verunsicherung: Jenaer Beiträge in der ‚Zeitschrift für Praktische Theologie‘ und in den ‚Stimmen zur Reform des Religionsunterrichts‘ .....	129

1.2 Professionspolitik und enzyklopädische Selbstverortung der Jenaer Pädagogik .....	134
1.3 Kirchlich-theologische Alternative zur akademischen Katechetik: Der Kindergottesdienst .....	137
1.4 Katechetik und Pädagogik im Predigerseminar: die Anfänge einer zweiten Ausbildungsphase der kirchlichen Theologen .....	141
1.5 Fortbildung für Pfarrer und Religionslehrer aller Schultypen: Universitätsferienkurse als Umschlagplatz reformpädagogischer Ideen .....	147
<i>2. Von der Katechetik zur Religionspädagogik? Reformanliegen um 1900 .....</i>	<i>151</i>
2.1 Theologische Positionskämpfe um die Katechetik – Liberale und Ritschlianer .....	153
2.2 ‚Ausgleichung pädagogischer und kirchlicher Interessen‘ – Die Diskussion um herbartianische Konzepte des Religionsunterrichts ....	160
2.3 Bibel und Bekenntnis zwischen Historisierung, Psychologisierung und Systematisierung .....	164
2.4 Die Forderung nach kindgemäßen Bibeln und Katechismen .....	170
2.5 Aufgaben des kirchlichen und des schulischen Religionsunterrichts ...	173
<i>3. Theorie und Praxis der Jenaer Religionslehrerbildung .....</i>	<i>177</i>
3.1 Otto Pfeleiderer und Karl Rudolf Seyerlen als praktisch-theologische Exponenten der Tübinger Schule .....	177
3.2 Die intellektuelle Durchdringung des Glaubenswissens im katechetischen Seminar unter Pfeleiderer und Seyerlen .....	179
3.3 Katechese als ‚Mitteilung wirklich religiösen Lebens‘ bei Paul Drews ...	183
3.4 Heinrich Weinels als Gleichnisexeget und Anwalt einer Reform des Religionsunterrichts .....	185
3.5 Religiöse Bestimmtheit und wissenschaftliche Verantwortung: Die Seminarpraxis unter Wilhelm Thümmel .....	189
<i>4. Ausblick: Die Politisierung der Jenaer Lehrerbildung nach 1918 .....</i>	<i>196</i>
4.1 Die Neuordnung der Volksschullehrerbildung .....	198
4.2 Religionslehrerbildung zwischen theologischem Fächerkanon, protestantischer Weltanschauung und evangelischer Lebenskunde ....	202
4.3 Wilhelm Reins und Heinrich Weinels gemeinsame Frontstellung in den Richtungskämpfen der Weimarer Republik .....	204
4.4 Die ‚Religionspädagogik auf reformatorischer Grundlage‘ in der Perspektive einer Jenaer Preisarbeit .....	206
4.5 Deutsch-christliche Religionspädagogik bei Peter Petersen und Wolf Meyer-Erlach .....	210

<i>Zusammenfassung</i> .....	215
1. Fach- und Standespolitik im Kontinuum der Disziplingeschichte .....	217
2. Gemeinsame Herausforderungen an eine moderne Religionslehrerbildung .....	220
3. Thematische und konzeptionelle Kontinuitäten .....	222
4. Unterrichtsmethodik und die Ausbildung der Religionslehrer für theologische Gespräche mit Kindern .....	225
5. Die ‚gebrochene‘ Professionalisierung der universitären Ausbildung für den Religionsunterricht .....	226
 <i>Forschungsausblick von Michael Wermke:</i>	
<i>Die akademische Pfarrer- und Lehrerbildung in Jena und die Aufgaben einer religionspädagogischen Professionsgeschichte</i> .....	231
1. Die Jenaer Religionslehrerbildung im Kontext religionspädagogischer Historiographie .....	232
2. Der professionsgeschichtliche Kontext der akademischen Religionslehrerbildung in Jena .....	235
3. Die Institutionalisierung der religionspädagogischen Pfarrer- und Lehrerbildung .....	246
4. Schritte zu einer Disziplingeschichte der Katechetik und Religionspädagogik .....	250
5. Die Professionalisierung der akademischen Religionslehrerschaft .....	258
 <i>Quellenanhang</i> .....	263
1. Das katechetische Seminar in den Seminarordnungen .....	263
2. Eine Preiskatechese im Wortlaut (1821) .....	271
3. Karl Volkmar Stoy und die Jenaer Theologische Fakultät (1843/1844) .....	288
4. Katechesen studentischer Seminarteilnehmer und Kritiken aus der Ära des Seminardirektors Johann Karl Eduard Schwarz (1838-1870) .....	296
5. Dokumente aus der Wirkungszeit des Seminardirektors Otto Pfeleiderer (1870-1875) .....	302
6. Dokumente aus der Wirkungszeit des Seminardirektors Rudolf Seyerlen (1875-1901) .....	304
7. Der Konflikt zwischen Seminardirektor Rudolf Seyerlen und dem Extraordinarius Otto Baumgarten (1891) .....	306
8. Otto Pfeleiderers Thesen über den Religionsunterricht (1904) .....	308
9. Wilhelm Reins Leitsätze zur Reform des Religionsunterrichts (1908) .....	312

<i>Quellen- und Literaturverzeichnis</i> .....	321
1. Handschriftliche Quellen .....	321
2. Gedruckte Quellen (bis 1945) .....	322
3. Ankündigungen und Programme der Jenaer Universitätsferienkurse 1895 bis 1914 .....	337
4. Literatur (ab 1946) .....	338
 Personenregister .....	 347
 Orts- und Länderregister .....	 353
 Sachregister .....	 354